Bücherregal-Check

Stehen Bücher zur Verfügung …

1. … mit unterschiedlichen Familienformen? Kommen Familien mit zwei Müttern, zwei Vätern, mehr oder weniger als zwei Elternteilen vor?
2. … in denen sich Kinder mit Themen rund ums Mädchen- und Junge-Werden beschäftigen?
3. … die dazu anregen, kritisch über Vorurteile, Ungerechtigkeiten und Diskriminierung nachzudenken und sich dagegen zu wehren?
4. … in denen Kinder unterschiedlicher Hautfarbe eine aktive Rolle in der Geschichte spielen und zwar ganz ohne Hinweise auf Unterschiede und das Verfestigen einer Norm?
5. … in denen Behinderungen von Kindern thematisiert werden?
6. … in denen Familien nichtdeutscher Herkunft die Hauptfiguren der Geschichte spielen?
7. … in denen ein Schwarzes Kind die Hauptfigur der Geschichte ist?
8. … die sexuelle Gewalt in der Familie oder im familiären Umfeld zum Thema haben?
9. … die auf ironische Weise mit traditionellen Märchenfiguren spielen oder Märchenfiguren „untypische Rollen“ zuweisen?

Checkliste für Bilderbücher

1. Ist/sind die Hauptfigur/en männlich, weiblich bzw. nicht zuzuordnen?
2. Zählen Sie
   a) alle abgebildeten männlichen Figuren (Kinder, Erwachsene, Tiere und andere Wesen),
   b) alle abgebildeten weiblichen Figuren und
   c) alle abgebildeten Figuren, die sich nicht geschlechtlich zuordnen lassen.
3. Ist/sind die Hauptfiguren (Menschen und Tiere) geschlechtstypisch oder geschlechtsuntypisch dargestellt, und wie sieht es mit den Nebenfiguren (in Bild und Wort) aus? Gibt es Figuren, deren Geschlechtszugehörigkeit offen bleibt bzw. von Kindern selbst definiert werden kann?
4. Beschreiben Sie die Darstellungsart der Haupt- und Nebenfiguren:
   • Welche Figuren sind aktiv, welche passiv dargestellt?
   • Welche Attribute haben die unterschiedlichen Figuren, wie sehen sie aus?
   • In welcher Beziehung stehen sie zu anderen, welche Hierarchien gibt es:
     - Wer verdient, wer besitzt, wer entscheidet über andere?
     - Welche Figur ist von anderen in ihrem Handeln abhängig oder reagiert nur in Bezug auf sie?
5. Welche Figuren sind in Innenräumen dargestellt und haben mit Tätigkeiten des Haushalts, der Carearbeit, zu tun, welche Figuren bewegen sich in Außenräumen, gehen Tätigkeiten nach, die als ihr Beruf vorgestellt werden, für die sie bezahlt werden?
6. In welchen Berufen werden Frauen dargestellt, in welchen Männer? Werden Berufe nur in der männlichen Form (Generisches Maskulinum) vorgestellt?
7. Sind Mütter unabhängig von den Tätigkeiten ihrer Kinder dargestellt, im Beruf oder in ihrer Freizeit?

© klische*esc e.V.

8. Sind bestimmte Farben einem Geschlecht zugeordnet oder sind Farben für alle da?
9. Wem wird welches Gefühl zugeschrieben? Sind Wut und Zorn, Trauer, Ängstlichkeit, Sorge und Zuneigung den Figuren gleichwertig oder stereotyp zugeordnet?
10. Werden Mädchen auch von ihrer aktiven, unabhängigen, durchsetzungsfähigen, abenteuerlustigen Seite gezeigt und Jungen von ihrer ängstlichen, traurigen, fürsorglichen oder zurückgezogenen?
11. Werden Geschlechterklischees einfach umgekehrt (ängstlicher Junge – Mädchen als Anführerin u.ä.) oder wird ihr Handlungsspielraum erweitert, indem unterschiedliche Seiten gezeigt werden?
12. Sind Tiere einem Geschlecht zugeordnet und ihre Charaktere stereotyp (z.B. starker Bär und ängstliches Kaninchen) oder ist das Küken beispielsweise stark, cool, frech, übermütig, abenteuerlustig UND ängstlich, traurig, zurückgezogen, kuschelig?
13. Werden Menschen unterschiedlicher Herkunft gezeigt, ohne dass sie auf ihre nationale Identität reduziert werden?
14. Kommen Kinder unterschiedlicher Hautfarbe in der Geschichte vor, ohne dass der Unterschied als Fremdartigkeit in den Fokus der Geschichte rückt?
15. Werden andere Kulturen wertschätzend dargestellt oder lediglich als Klischee benutzt, wenn die Figuren z.B. als Geburtstagsmotto „Indianer spielen“, sich verkleiden, Federschmuck, Pfeil und Bogen tragen, so als ob „Indianer“ eine Rolle wäre, die alle einfach so einnehmen könnten? Mehr zum Thema ‚Kulturelle Aneignung‘ unter: www.nativeculturelinks.com/ailabib.htm
16. Ist die Wortwahl wertschätzend? Ist die Sprache inkludierend?
17. Kann sich jedes Kind das Buch anschauen und für sich darin ein positives Rollenbild wiederfinden und sich wohl fühlen bei dem, was es sieht?

© klische*esc e.V.